

# DER FONDS ANALYST

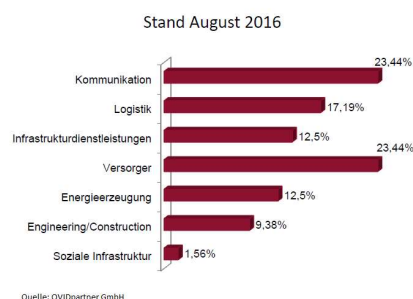
Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds  
Eine Publikation der Greiff capital management AG

Liebe Leserin,  
Lieber Leser,

Nr. 20 vom 10. Oktober 2016  
Erscheinungsweise: zweimal monatlich  
16. Jahrgang / Seite 1

Folgen Sie uns: DER FONDS ANALYST auf Twitter

**Knapp 2 Jahre sind nun vergangen, als wir zum letzten Mal beim Thema „Infrastruktur“ den OVID INFRASTRUCTURE HY INCOME UI (WKN A11 2T8) vorstellten!** Werfen wir nun einen Blick auf die bisherige Entwicklung des Fonds. Der Fonds startete am 1. Oktober 2014 und insgesamt verwaltet der Fondsmanager Michael Gollits mittlerweile etwas mehr als 20 Millionen Euro in dieser Strategie. Das Management verfolgt klare Ziele unter Berücksichtigung der definierten Portfoliovorgaben: Bei einem Anlagehorizont von mindestens 4 Jahren soll der Fonds seinen Anlegern eine jährliche Ausschüttung von 4-5% liefern. Die anvisierte Volatilität von unter 5% spricht insbesondere konservative Anleger an, die höhere Schwankungen nicht ertragen und einen ruhigeren Kursverlauf bevorzugen. Der Fonds ist hochliquide und kann täglich gehandelt werden. Die Duration des Portfolios wird seitens des Managements opportunistisch gesteuert und die Höchstgewichtung pro individuellem Emittent liegt bei maximal 7,5% des Fondsvolumens. Die fünf größten Emittenten dürfen dabei nicht mehr als 25% des Portfolios ausmachen. Der Fonds verfolgt eine globale Strategie, wobei 50% des Portfolios immer im Euroraum investiert sein soll. Währungsrisiken werden dabei soweit wie möglich abgesichert. Zusammengefasst soll der Fonds seinen Investoren ein regelmäßiges Einkommen aus Infrastruktur mit zweimaliger Ausschüttung pro Jahr bei möglichst stabilem Kursverlauf liefern.



**Investments, die ihren Investoren regelmäßige Einnahmen bieten, sehen sich seit längerem einer steigenden Nachfrage gegenüber was kein Wunder ist in Anbetracht der nicht vorhandenen Zinsen!**

Und genau diese Ausschüttungen erreicht der Fondsmanager, indem er in Unternehmensanleihen investiert, die mit einem attraktiven Kupon ausgestattet sind. Wie bereits am Fondsnamen klar erkennbar, handelt es sich dabei um Unternehmen aus dem Infrastruktursektor, die einen High-Yield-Charakter haben, sprich die Bonität der einzelnen Emittenten wird als niedrig eingestuft. Und dies ist der Grund, warum diese Anleihen einen höheren Kupon bieten im

Vergleich zu anderen Unternehmensanleihen, denn das Risiko muss ja schließlich bezahlt werden. Aber warum sucht sich ein Manager gerade den Infrastruktur-Markt aus und beschneidet sich damit ein Stück weit in der Auswahl seiner Zielinvestments? Ein Grund sind sicherlich die Aussichten in diesem Sektor. Denn die OECD schätzt den Investitionsbedarf in Infrastruktur bis zum Jahr 2030 auf mindestens 57 Billionen US-Dollar. Hieraus sollten sich entsprechend viele Investment-Chancen ergeben. Das Thema Infrastruktur umfasst viele unterschiedliche Sub-Sektoren, die auf einem Anleger auf Anhieb nicht in den Sinn kämen. Dazu zählen Logistik, Bauwirtschaft, Energieerzeugung und auch die soziale Infrastruktur. Welche Unternehmen tummeln sich in diesen Sub-Sektoren? Hier ein paar Investitionsbeispiele: Deutsche Raststätten Gruppe – Autobahn Tank&Rast AG kennt jeder Autofahrer, der schon hunderte von Kilometern auf deutschen Autobahnen verbracht hat. Die Gruppe betreibt 350 Tankstellen, 390 Raststätten, 50 Hotels sowie 6 Autohöfe. Zu den bekannten Marken zählen Serways, Gusticus und auch Sanifair. Das Unternehmen ist das größte seiner Art hier in Deutschland. Weitere bekannte Namen sind Unitymedia NRW, Hapag Lloyd und Embraer. Investiert wird fast ausnahmslos in „Brownfield-Unternehmen“ (Firmen mit gestandenen nachvollziehbaren Geschäftsmodellen), während „Greenfield-Unternehmen“ (neue Mautstraßen, neue Flughäfen etc.) eher gemieden werden. Das Portfolio besteht derzeit aus 65 Positionen.

**Der Mehrwert des Infrastruktur-Sektors liegt unter anderem in der Robustheit!** Laut Reiner Fritzsche, Geschäftsführer der OVIDpartner GmbH, verhalten sich Investments in Infrastruktur stark unkorreliert zu Wirtschaftszyklen, liefern laufende Erträge und stehen außerdem für Inflationsschutz, geringere Volatilität und Wertbeständigkeit. Trotz aller Vorteile, die ein Infrastruktur-Investment mit sich bringen soll werden die Risiken permanent überwacht als integraler Bestandteil des Investmentprozesses. So werden beispielsweise die Entwicklungen der einzelnen Zielinvestments auf täglicher Basis überwacht und es werden auf Portfoliebene stetig Stressszenarien (z.B. Veränderungen an der Zinsfront) simuliert, um die Anfälligkeit des Fonds zu kennen. Natürlich fließen im Rahmen des Risikomanagements auch makroökonomische Daten (Unternehmensmeldungen, Ratingentwicklungen etc.) mit ein, die dann entsprechend bewertet werden. Nun zu den Fakten: Nach einem eher schwachen Jahr 2015 liegt der Fonds mit einem Plus von etwas mehr als 8% seit Jahresbeginn absolut wieder in der Spur bei einer bisherigen Volatilität von 3,32%. Die in Aussicht gestellten Ausschüttungen wurden erbracht. Im Jahr 2015 konnten 4,27 Euro sowie 3,52 Euro je Anteil ausbezahlt werden (entspricht 4,32 bzw. 3,56%) und die erste Ausschüttung 2016 erfolgte Mitte Juli und lag mit 2,04 Euro pro Anteil (2,22%) ebenfalls im Zielkorridor. Die zweite Ausschüttung wird dann im Dezember erfolgen. Dies zeigt, dass der Ansatz funktionieren und in einem Umfeld nicht vorhandener Zinsen Sinn machen kann. Auch eine Beimischung zu anderen Infrastruktur-Fonds kann dem Portfolio insgesamt mehr Stabilität verleihen. Natürlich müssen Anleger auch hier mit Schwankungen rechnen, doch welche Erträge Anlagen ohne Schwankungen derzeit erbringen, ist hinlänglich bekannt.

Mit den besten Wünschen für Ihren Anlageerfolg



Edgar Mitternacht

Volker Schilling

Robert Habatsch

---

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! **In Auftrag gegeben durch die Greiff capital management AG, Investmentmanager und Analyst für fondsbasierte Anlagestrategien, Verantwortlicher Redakteur: Edgar Mitternacht (ViSDP), Vorstand und Portfoliomanager • weitere Redakteure: Volker Schilling, Vorstand und Portfoliomanager; Robert Habatsch, Portfoliomanager •**Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Arno Ruesch, Walter Ruesch • HRB 270560 • USt.-Idt.-Nr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 24,50 inkl. MwSt. im Monat inkl. Versandkosten

**Disclaimer:** Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Sind Eigenpositionen durch den Verlag oder nahestehende Dritte Positionen in den besprochenen Anlagen eingegangen, so können Sie diese unter der Internetadresse [www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen](http://www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen) einsehen. In diesem Fall kann ein Interessenkonflikt vorliegen, auf den an dieser Stelle ausdrücklich hingewiesen wird. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse [www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen](http://www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen) offen gelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei. Als Finanzdienstleistungsunternehmen und Herausgeber der Finanzanalyse „Der Fonds Analyst“, unterliegt die Greiff capital management AG der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BAFIN); Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.